

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Bozener Führer

Noë, Heinrich

Bozen, 1880

Einige botanische Winke für Fremde

Einige botanische Winke für Fremde.

Südliche Bäume, Sträucher und Pflanzen, die bis Bozen vordringen:

a) Wildwachsend oder verwildert:

Fraxinus Ornus, Manna-Esche, kenntlich an den Ende April erscheinenden wohlriechenden Blütenbüscheln,

Pistacia Terebinthus, Terpentin-Pistacie, hier „Bockshörndl“ genannt, wird leicht mit dem Johannisbrodbaum verwechselt,

Rhus Cotinus, Perruecken-Sumach,

Ostrya carpinifolia, Steinbuche,

Celtis australis, Zurgelbaum,

Colutea arborescens, Blasenstrauch,

Coronilla Emerus, strauchartige Kronwicke, dem vorigen sehr ähnlich,

bilden zusammen häufige Bestandtheile des Buschwaldes am Guntschnaer, Oberbozener und Virgeler Berg.

Rhus Typhina, Hirschkolben-Sumach, und

Ailanthus glandulosa, Götterbaum, seltener verwildert.

Ficus Carica, Feigenbaum.

Ruscus aculeatus, Kosmas-Kraut, wird zum „Buschen“ (Wahrzeichen kleinerer Weinschänken) verwandt.

Capparis spinosa, Kapernstrauch, bei St. Anton.

Cytisus hirsutus, zottiger Bohnenbaum, bei Runkelstein, häufiger bei Leifers.

C. purpureus, rothblühender B., bei St. Jacob und Cardaun.

C. alpinus, Alpen-B., zwischen Leifers und Weissenstein.

C. radiatus, strahlblättriger B., auf der Mendel.

Ononis natrix, gelbe Hauhechel, Kaiseraue.

O. columneae, kleinblüthige H., bei St. Oswald.

Centranthus ruber, gemeiner Spornbaldrian, und

Lilium bulbiferum, Feuerlilie, an südlichen Hängen.

Hemerocallis fulva, rothgelbe Taglilie, Fussweg nach Sigmundskron.

Erysimum rhaeticum, rhätischer Hederich, Eisackdamm.

Achillea tomentosa, zottige Schafgarbe, gelbblühend, Calvarienberg.

Cyperus longus, langes Cypergras, Sigmundskron.

Adiantum capillus Veneris, echtes Frauenhaar, am Wasserfall.

Agave americana, gemeine Agave, und

Opuntia vulgaris, gemeine Fackeldistel, aus America stammend, am Guntschnaer und Oberbozener Berg verwildert.

b) Gepflanzt oder gebaut:

Citrus aurantium L., Pomeranze, und

C. medica L., Citrone, beide nebst ihren zahlreichen Spielarten vereint auch Agrumen genannt, in Orangerien die Ende October eingedeckt und Anfangs April wieder abgedeckt werden. Heizung nur in sehr kalten Wintern erforderlich. Anbau hat gegen früher seit Erleichterung des Verkehrs zwischen dem Ausland und Italien abgenommen.

Punica granatum, Granatapfel, reift im Freien.

Ceratonia siliqua, Johannisbrodbaum, in den Orangerien von Graf Sarntheim und Moser.

Magnolia grandiflora, Magnolie,

Laurus nobilis L., Lorbeer,

Prunus Laurocerasus L., Kirschlorbeer,

Buxus arborescens, Buxbaum, und

Myrtus communis, Myrte, vielfach in Gärten.

Pinus Pineo, Pinie, eine schöne bei Schloss Brandis (Villa Prez).

Olea europaea, Oelbaum, zwei starke Bäume in der Baron Giovanelli'schen Besizung am Oberbozener Berg.

Broussonetia papyrifera, Papiermaulbeerbaum,

Diospyrus Lotus, Dattelpflaume, im städtischen Garten.

Styrax officinalis, Storaxbaum,

Quercus Ilex, immergrüne Steineiche (bei Torbole wildwachsend), nebst anderen immergrünen Eichen vielfach in Gärten.

Cupressus pyramidalis, Cypresse.

Thuja occidentalis, abendländischer Lebensbaum,

Th. orientalis, morgenländischer L., nebst vielen verwandten Arten in den Gärten.

Sophora japonica.

Euvonymus japonicus.

Rosa Banxia, immergrüne Schlingpflanze.

Cercis Siliquastrum, Judasbaum.

c) Sonstige interessante wildwachsende Bäume, Sträucher und Pflanzen:

Quercus pubescens, weichhaarige Eiche, an den behaarten, einjährigen Trieben erkennbar.

Ulmus suberosa, Korkulme, Varietät der gewöhnlichen Ulme.

Sorbus domestica, Speierling, Sperberbaum, hier „Gravellen“ genannt, selten, auch gepflanzt.

Tamarix germanica, L., deutsche Tamariske, Talferbett bei St. Anton und Sarnthal hinter dem Zoll.

Ephedra distachya, zu den Coniferen gerechnet, nebst *Farsetia clypeata*, seltene Pflanzen bei Trient.

~~~~~

Weiteres siehe die hier benützte: Flora von Tirol von Baron Hausmann.

\_\_\_\_\_